

## Protokoll

über die 41. öffentliche Sitzung

### des Bürgerforums Eversburg, Hafen

am 16.Mai 2024

Dauer: 19:30 Uhr bis 21.05 Uhr

Ort: Jugendzentrum Westwerk, Atterstraße 36

---

---

#### Teilnehmer/-innen

##### Sitzungsleitung:

Frau Bürgermeisterin Westermann

##### von der Verwaltung:

Frau Stadträtin Pape, Vorstand Soziales, Bürgerservice und Personal  
Herr Reddehase, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen  
Herr Bei der Sandwisch, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

##### von der Stadtwerke Osnabrück AG:

Herr Giesen, Geschäftsführer Eisenbahn- und Hafenbetrieb

##### Protokollführung/ Organisation:

Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

##### IT-Technik:

Herr Dombrowski, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

##### ggf. Gäste:

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

### 1. Bericht aus der letzten Sitzung

- a) Hundewald im Natruper Wald
- b) TT- Platte am Marie-Curie-Platz
- c) Sanierung Haseuferweg

### 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Zebrastreifen Atterstraße
- b) Fußgängerampel Grundschule Eversburg
- c) Mülleimer an den Gassibeutelstationen
- d) Parksituation am Eversburger Platz
- e) Verkehrssicherheit an den Bushaltestellen
- f) Baulicher Zustand der Eversburger Straße
- g) Bahnübergang, -unterführung Schwenkestraße und Atterstraße - Sachstand

### 3. Planungen und Projekt im Stadtteil

- a) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
- b) Starkregenmanagement
- c) Calisthenicsanlage am Rubbenbruchsee

### 4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

- a) Parksituation am Eversburger Friedhof
- b) Dauerparker an der Landwehrstraße
- c) Ampelschaltung Atterstraße / Die Eversburg

Frau Bürgermeisterin Westermann begrüßt 14 Personen und die Ratsmitglieder Herrn Panzer (SPD), Herrn Schoppenhorst (CDU) und Herrn Seliger (Bündnis 90/Grüne) und stellt die Verwaltungsmitarbeiterinnen und – mitarbeiter vor.

## **1. Bericht aus der letzten Sitzung**

Frau Westermann weist auf den Bericht aus der letzten Sitzung hin. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

### **1a) Hundewald im Natruper Wald**

Im Bürgerforum am 07.12.2023 fragte ein Bürger, ob es möglich sei, einen Hundewald einzurichten. Hierbei handelt es sich um große Freiflächen mit Baumbestand, Wiesen und naturbelassenen Flächen. Teilweise sind Bachläufe vorhanden.

Die Einfriedung besteht aus einem ca 2m hohen Drahtzaun als Abgrenzung der Wildtiere sowie aus Holzfallschutztüren. Durch ein kurzes Regelwerk an den jeweiligen Eingängen ist der Umgang innerhalb des Gebietes klar geregelt.

*Die Fachbereiche Städtebau und Umwelt teilten daraufhin mit, dass es aus verschiedenen Gründen nicht möglich sei, auf den vorgeschlagenen Flächen am Natruper Holz bzw. am Piesberg einen Hundewald umzusetzen.*

Der Bürger teilte in der Sitzung dazu mit, dass neben der P&R Fläche am Rubbenbruchsee ein sehr guter Platz sei um diese Idee umzusetzen. Diese Idee wurde an den Fachbereich Städtebau weitergeleitet.

Der Fachbereich Städtebau teilt dazu folgendes mit: *Wie bereits im Protokoll zum Bürgerforum ausgeführt, befindet sich das Waldstück im Außenbereich gemäß § 35 BauGB und im Landschaftsschutzgebiet. Gegen die Fläche spricht weiterhin, dass, das Waldstück aufgrund einer erforderlichen Einzäunung von Radfahrern Radfahrer und Spaziergängern umfahren bzw. umgangen werden müsste. Das Teilstück gehört zu einer wichtigen Grünwege-Verbindung und ist von hoher Aufenthaltsqualität geprägt. Durch eine Einzäunung würde der Bereich insbesondere dem Personenkreis von Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern vorbehalten sein. Aufgrund dieser Ausgangslage ist es daher aus städtebaulicher Sicht auch nicht vorstellbar, in diesem Bereich planerisch tätig zu werden. Leider kann keine verfügbare Fläche im Stadtgebiet benannt werden, die für eine nähere Betrachtung zur Realisierung eines Hundewaldes geeignet sind.*

*Soweit der Bürger jedoch weitere Flächen in Erfahrung bringen kann, können diese sicherlich in planungsrechtlicher Hinsicht beurteilt werden.*

*Möglicherweise kann der Fachbereich Umwelt zu möglichen Flächen Auskunft erteilen.*

### **1b) Tischtennisplatte am Marie-Curie-Platz**

Eine Bürgerin wohnt in der Nähe des öffentlichen Platzes und geht mehrmals in der Woche abends dort spazieren. Auch bei bestem Wetter wird dieser Platz nicht genutzt.

Meine beiden Kinder (Junge/Mädchen, 9 und 12 Jahre alt) würden sich sehr über einen Treffpunkt zum Sport treiben freuen. So geht es dem gesamten Freundeskreis, der in der Gegend wohnt.

Mein Vorschlag zur Umgestaltung ist deshalb ein eingezäunter Mehrzweckplatz zum Fußballspielen und Basketballspielen u.Ä.

Eine Tischtennisplatte daneben wäre auch prima.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des OSB vor:

*Der Entreéplatz im Wohn- und Wissenschaftspark wurde im Rahmen eines Architektenwettbewerbes erstellt und durch Städtebaufördermittel finanziert. Die Gestaltung kann daher nicht beliebig verändert werden. Auch die planungsrechtliche Festsetzung als öffentliche Grünanlage steht einer Umnutzung als Bolzplatz entgegen.*

*Die nächstgelegenen Bolzplätze befinden sich am Botanischen Garten am Edinghäuser Weg und außerhalb der Schulzeiten kann in rd. 400 Meter Entfernung der Platz an der Heinrich-Schüren-Schule genutzt werden.*

Beratungsverlauf: Herr Panzer schlägt vor, auf dem Spielplatz am Marie-Curie-Platz für die größeren Kinder eine Tischtennisplatte aufzustellen.

Der OSB teilt dazu mit:

*Der Osnabrücker ServiceBetrieb wird im Sommer diesen Jahres auf dem befestigten Bereich direkt neben der Spielfläche eine Tischtennisplatte aufstellen. Wie bereits in der letzten Sitzung mitgeteilt, können die Tischtennisplatten auf dem Schulgelände der Heinrich-Schüren-Schule an der Sedanstraße 33 außerhalb der Schulzeiten von der Allgemeinheit genutzt werden.*

### **1c) Sanierung Haseuferweg**

Herr Flaßpöhler bittet darum, bei der Sanierung des Haseuferweges eine Drückkempel im Bereich Römereschstraße/ Kiefernweg einzubauen, da Radfahrende, die stadteinwärts fahren, am Kiefernweg die Fahrbahnseite wechseln müssen um gefahrlos die Römereschstraße zu überqueren. Deshalb soll zusätzlich auf der rechten Fahrbahnseite in Richtung Innenstadt eine zusätzliche Installation einer Drückkempel erfolgen. Im weiteren Verlauf ist es bei der Überquerung der Wachsbleiche sinnvoll, die Verkehrsinsel Richtung Hansastraße zu verlängern und eine Wartezone für Fußgänger und Radfahrer einzurichten. Außerdem sollte auch Richtung Innenstadt die Bordsteinkante abgesenkt werden.

Der Fachbereich Städtebau teilt dazu mit: *Aufgrund eines laufenden Fördermittelantrages (D-Netzförderung) kann die Verwaltung keine ausführlichere Antwort zur Anfrage mitteilen. Nach dem Förderbescheid kann die Verwaltung entweder zu Protokoll oder zu einem nächsten Bürgerforum eine ausführlichere Antwort formulieren.*

## **2. Angemeldete Tagesordnungspunkte**

### **2 a) Zebrastreifen Atterstraße**

Herr Carsten Klekamp fragt:

Durch die enge Zusammenlegung des Zebrastreifens und der Bushaltestellen, speziell Stadteinwärts, kommt es sehr oft zu gefährlichen Situation wenn man Stadtauswärts fährt, nicht nur wenn dort ein Bus hält sondern auch im Dunkeln wegen der sehr schlechten Beleuchtung am Überweg.

Genauso wird die Sicht, wenn man Stadtauswärts fährt auch durch einen Baum sehr behindert, sei es als Autofahrer aber auch als Fußgänger.

Dort muss unbedingt eine andere Lösung her, vor allem wird auch sehr oft der Zebrastreifen von den Schülern die vom Teichweg oder Grünen Weg kommen nicht genutzt um den Bus Stadtauswärts zu erreichen.

Der Zebrastreifen befindet sich auf der Höhe der Atterstraße 70, wo der Teichweg und Grüner Weg auf die Atterstraße treffen.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*In der Regel werden Fußgängerüberwege an Fußgängerquerungsstellen (u.a. Bushaltestellen) angelegt. Gerade hier besteht oft ein erhöhter Querungsbedarf. Aus Sicht der Verwaltung wird die Sicht auf den Fußgängerüberweg überhaupt nicht als kritisch angesehen. Durch die zusätzliche Querungshilfe in der Fahrbahnmitte auf Höhe des Zebrastreifens, kann ein Fußgänger gesichert auf der Hälfte stehen bleiben, wenn die Sicht u.a. durch einen haltenden Bus eingeschränkt ist.*

*Zudem stellt ein Fußgängerüberweg ein Angebot dar. Wenn Schüler sich gegen die gesicherte Querungsmöglichkeit entscheiden, ist dies zulässig. Hier kann nur Seitens der Eltern und Lehrkräfte an das Verhalten appelliert werden.*

*Eine Veränderung der Situation wird aus Sicht der Verwaltung hier nicht für erforderlich erachtet.*

#### Beratungsverlauf:

Herr Schoppenhorst weist darauf hin, dass Autofahrerinnen und –fahrer so viel sehen müssen, dass sie ohne quietschende Reifen bei vorgeschriebener Geschwindigkeit anhalten können.

Eine Bürgerin schlägt eine Ummantelung von Laternen mit reflektierenden Streifen vor, da sich die Straße verschwenke und der Zebrastreifen nicht sofort sichtbar sei.

Ein Bürger macht den Vorschlag, an dieser Stelle eine Anforderungsampel zu installieren.

## **2 b) Fußgängerampel Grundschule Eversburg**

---

Herr Hubert Flaßpöhler fragt:

Die Fußgängerampel an der Grundschule Eversburg ist nicht optimal programmiert. Nach dem Betätigen des Drückers dauert es nach Umspringen auf „gelb“ nur zwei Sekunden, bis die Autofahrer „rot“ bekommen. Nach weiteren zwei Sekunden springt das Signal für die Fußgänger auf „grün“. Leider kommt es immer wieder vor, dass Autofahrer während der Gelbphase noch einmal beschleunigen, um dann aber trotz alledem oder gerade deshalb bei „rot“ den Fußgängerweg überqueren. Hierdurch ist es schon häufiger zu gefährlichen Situationen gekommen. Unfälle konnten bislang vermieden werden, weil die Schulkinder angehalten werden, trotz grünem Signal nach rechts und links zu schauen und auf heranfahrende Autos zu achten. Wenn die Ampel für Fußgänger auf „rot“ springt, dauert es lediglich 5 Sekunden, bis die Autofahrer „grün“ bekommen. Fußgänger, die im letzten Moment der Grünphase die Fahrbahn betreten, müssen also in 4 Sekunden die Fahrbahn überqueren, weil eine Sekunde später die Autofahrer starten. Wir sehen durch die beschriebenen Phasenschaltungen die Verkehrssicherheit der Fußgänger (überwiegend Schulkinder) gefährdet und bitten dringend um Abhilfe. Gründe, die einer Verlängerung der Übergangsphasen entgegenstehen, sehen wir nicht.

Herr Bei der Sandwisch trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vor:

*Aufgrund der Anfrage wurde die Lichtsignalanlage (LSA) nochmals überprüft. Der Signalzeitenplan ist entsprechend des geltenden Regelwerkes und unter Einhaltung der zu beachtenden Richtlinien programmiert. Die Anlage selbst läuft, trotz des sehr hohen Alters der Technik, seit Jahren in dieser Routine stabil und störungsfrei.*

*Daher liegt das fehlerhafte Handeln eindeutig bei den zitierten Autofahrern. Da die Kontrolle des fließenden Verkehrs der Polizei obliegt, wird diese hiermit gebeten, auf das Fehlverhalten der Autofahrer an dieser Stelle zu reagieren. Dabei der Hinweis, dass auch eine „Gelbfahrt“ geahndet werden kann, wenn der Verkehrsteilnehmer ohne Gefährdung hätte halten können.*

*Die vorgeschlagene Anpassung des richtlinienkonformen Signalzeitenplanes der LSA wird dagegen als nicht zielführend erachtet, da sich erfahrungsgemäß eine Gewöhnung des Autofahrers einstellt, welche dann die Zwischen- bzw. Räumzeiten nochmals verstärkt ausnutzen.*

#### Beratungsverlauf:

Der Bürger teilt mit, dass die Anmeldung des Tagesordnungspunktes vom Runden Tisch Eversburg initiiert worden sei, da sich an der Stelle schon gefährlichste Situationen abgespielt haben unter anderem habe es Kontakt zwischen einem Auto und einem Schüler gegeben.

Auch wenn es sich hier um genormte Zeiten handele, sollte das Anliegen noch einmal in der Verkehrsrunde mit der Polizei besprochen werden.

Herr Schoppenhorst hat beobachtet, dass die Schülerinnen und Schüler Stress haben, wenn sie die Straße überqueren wollen, da die Autofahrer gerne noch einmal beschleunigen, um nicht an der Ampel zu halten.

Herr Seeliger fordert deshalb, die Rotphase für die Autos zu verlängern und die Räumzeiten für beide Verkehrsteilnehmer zu verlängern. Er weist darauf hin, dass Kontakte zwischen Auto und Kindern immer gemeldet werden sollten, damit die potentiellen Gefährdungsstellen der Polizei und der Verwaltung bekannt gemacht werden und Abhilfe geschaffen werden kann.

Eine Bürgerin schlägt ein feststehendes Display zur Geschwindigkeitsmessung vor, dies würde abschreckend auf die Autofahrerinnen und -fahrer wirken. Kontrollen des Außendienstes sollte auch nachmittags stattfinden und nicht nur vormittags.

## **2 c) Mülleimer an den Gassibeutelstationen**

---

Frau Ulla Groskurt vom Bürgerverein Eversburg fragt:

Wir bitten, an den Hunde-Kotbeutelspendern Mülleimer anzubringen, wie es sie bereits an einigen Stellen in der Stadt gibt (z. B. Westerberg, Rubbenbruchsee) Im Umfeld der IGS in Eversburg gibt es erfreulicherweise Hundekotbeutelspender, die auch immer befüllt sind, aber leider keine Mülleimer, um diese nach Gebrauch zu entsorgen. Im Bereich der Schule sind einige Mülleimer aufgestellt, die von den Hundehaltern zur Entsorgung der Kotbeutel genutzt werden. Unserer Meinung nach ist es den Hausmeistern der Schule nicht zuzumuten, diese bei der Sortierung des Mülls extra zu entsorgen.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des OSB vor:

*Der Osnabrücker Servicebetrieb (OSB) hat zum 1. Juli 2022 die Betreuung aller Gassibeutel-Standorte im Stadtgebiet übernommen.*

*Die zwei Standorte in der Nähe der Integrierten Gesamtschule (IGS) sind bereits mit Abfallbehältern ausgestattet (Grüner Weg und Lienenklausweg).*

*Dennoch wird nicht jede Gassibeutel-Station mit einem Abfallbehälter ausgestattet, da die Beutel nach der Benutzung nicht automatisch am gleichen Standort entsorgt werden müssen. Hier sei die Bitte an die Hundebesitzer ausgesprochen, die Gassibeutel bis zum nächsten Abfallbehälter oder falls dieser auf dem Weg nicht zu finden ist, diesen mit nach Hause zu nehmen und in der eigenen Abfalltonne zu entsorgen.*

*Auf der interaktiven Karte <https://geo.osnabrueck.de/gassibeutel> werden neben den Gassibeutel-Stationen auch die Standorte der Abfallbehälter angezeigt.*

*Im Stadtgebiet sind über 2.000 Abfallbehälter aufgestellt. Dies entspricht 200.000 Leerungen pro Jahr.*

*Rund um das Gelände der IGS gibt es mehrere Standorte für öffentliche Mülleimer (Grüner Weg und Eversheide).*

*Hundekotbeutel sind über den Restmüll zu entsorgen und müssen bei der Leerung von Mülleimern auf dem Gelände der IGS von den Hausmeistern nicht aussortiert werden.*

Beratungsverlauf: Eine Bürgerin widerspricht der Stellungnahme und teilt mit, dass im Lienenklausweg kein Mülleimer vorhanden sei.

Der Hausmeister könne die Bürger dazu auffordern, den Müll nicht bei der Schule zu entsorgen, da es nicht Aufgabe der Schule sei, den Abfall von vorbeilaufenden Passanten zu

entsorgen. Frau Pape weist außerdem darauf hin, dass Bürger ohnehin dazu verpflichtet seien, den Müll wieder mitzunehmen, wenn kein entsprechendes Behältnis auf dem Weg vorhanden sei.

Auch Frau Westermann macht deutlich, dass die Wege und Naherholungsgebiete deutlich an Attraktivität gewinnen würden, wenn die Spaziergänger und sonstige Nutzer ihren Müll wieder mitnehmen würden.

## **2 d) Parksituation am Eversburger Platz**

---

Frau Ulla Groskurt vom Bürgerverein Eversburg fragt:

Am Eversburger Platz kommt es häufig zu gefährlichen Parksituationen, insbesondere vor der Sparkasse, im Bereich der Kreuzung und Wiederauffahrt in die Atterstraße. Es wird gebeten zu prüfen, ob die Bestimmung einer Parkhöchstdauer mit einer Parkscheibenpflicht möglich ist. Dadurch könnte das „Dauerparken“ reduziert werden und die Parksituation sich entschärfen.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

*Grundsätzlich sind nur die Stellplätze in der unmittelbaren Innenstadt mit einer Höchstparkdauer in Bewohnerparkgebieten versehen, um den Bewohnern eine Parkgelegenheit zu ermöglichen. Für den Bereich des Eversburger Platzes insbesondere vor der Sparkasse, wird die Notwendigkeit nicht gesehen. Vielmehr ergibt sich durch die dann wahrscheinlich eintretende, höhere Frequenz noch mehr Fahrzeugbewegung. Das wäre der Situation und der entsprechenden Schilderung sicherlich nicht zuträglich.*

Beratungsverlauf: Eine Bürgerin weist darauf hin, dass die Sparkasse früher auch einen Hintereingang hatte, dieser wiedereröffnet werden sollte, und somit könnten die Bürger und Bürgerinnen wieder direkt an den Eingängen parken.

Herr Panzer möchte die Eigentumsfrage des Sparkassenparkplatzes klären. Dann könne man auch die hinteren Parkplätze für die Nutzung öffnen.

Eine Bürgerin macht darauf aufmerksam, dass oft auch Transporter längere Zeit im vorderen Bereich parken und könne sich gut vorstellen, dass eine Parkscheibe dort Abhilfe schaffen könne. Sie macht auch die Beobachtung, dass die Einbahnstraßenregelung an der Stelle nicht eingehalten würde.

Herr Seliger schlägt vor, dass man überlegen solle, dort Schranken anzubringen um zu gewährleisten, dass nur Kunden den Parkplatz nutzen würden. Nützlich wären auch Poller an der Ampel.

Frau Pape sichert zu, dass man sich die Situation vor Ort anschauen werde, um dann eine Entscheidung zu treffen.

## **2 e) Verkehrssicherheit an den Bushaltestellen Eversburg**

---

Herr Hubert Flaßpöhler fragt für den Bürgerverein Eversburg: Die verkehrliche Situation an den Bushaltestellen „Eversburg“ ist für die Busbenutzer, Fußgänger und Radfahrer sehr unbefriedigend. Die neuen Haltestellen sind ohne Erweiterung der jeweiligen Bürgersteige und Radwege zusätzlich eingerichtet worden. Dadurch sind die räumlichen Verhältnisse für diese drei Personengruppen sehr beengt und unübersichtlich; sie müssen sich die Bürgersteige und Radwege teilen. Konflikte sind vorprogrammiert. Die Situation könnte entschärft werden, wenn über Nutzungsvereinbarungen mit den angrenzenden Grundstückseigentümern (wahrscheinlich eine Immobiliengesellschaft und die Deutsche Bahn) die Errichtung von Wartehäuschen für die Busbenutzer ermöglicht werden könnte. Eine klare optische Trennung zwischen den jeweiligen Bürgersteigen und den Radwegen durch Auffrischung der rötlichen Färbung des Radweges, evtl. zusätzlich mit Fahrradsymbolen, könnte auch schon hilfreich sein. Diese Vorschläge sind nicht abschließend. Wir bitten um Prüfung und Stellungnahme.

Herr Bei der Sandwich trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vor:

*Die Stadt Osnabrück baut jedes Jahr mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen Haltestellen im Stadtgebiet entsprechend barrierefrei aus. Die Haltestelle Eversburg an der 'Atterstraße' ist derzeit noch nicht barrierefrei ausgebaut worden.*

*Die im Vorschlag eingebrachten Punkte sollten somit aufgenommen und im Zuge einer konkreten Ausbauplanung für die Haltestelle betrachtet werden. In einem solchen Ausbau enthalten wäre z. B. auch eine optische und tastbare Abgrenzung des Radweges vom Gehweg.*

*Da die Umbaumaßnahmen an Haltestellen für das Jahr 2025 bereits schon feststehen, kann ein Ausbau der Haltestelle Eversburg an der 'Atterstraße' frühestens ab 2026 f. - vorbehaltlich einer entsprechenden Priorisierung und eines Beschlusses des zuständigen Ratsgremiums - in Aussicht gestellt werden.*

Beratungsverlauf: Herr Flaßpöhler bittet um Prüfung, möglichst bald den Umbau zu beginnen.

## **2 f) Baulicher Zustand der Eversburger Straße**

Herr Flasspöhler fragt für den Bürgerverein Eversburg: Der bauliche Zustand der Eversburger Str. in dem Abschnitt Ende der Brückenstraße bis zu der Zufahrt zur Fa. Huntsman ist katastrophal und eine Zumutung für die Anlieger und Verkehrsteilnehmer. Der ohnehin schon schlechte Zustand hat sich durch die Sperrung der Klöcknerstraße und Umleitung des Verkehrs über die Eversburger Str. im April extrem verschlechtert. Dies gilt besonders für die rechte Fahrbahn in westlicher Richtung ab dem Grundstück der Fa. Signum bis kurz vor der Zufahrt zur Fa. Huntsman. Die Verkehrssicherheit, insbesondere die für Radfahrer, ist aus unserer Sicht (SPD OV Eversburg) nicht gegeben. Insoweit besteht aus unserer Sicht dringender Handlungsbedarf. Für uns stellen sich folgende Fragen: - Ist der Stadtverwaltung der Zustand der Eversburger Str. nach der Umleitungsphase im April bekannt? - Hält die Stadtverwaltung den Zustand der Eversburger Str. noch für verkehrssicher? - Ist es möglich, mit den jährlichen Reparaturmaßnahmen des OSB den Zustand der Eversburger Str. so zu verbessern, dass die Verkehrssicherheit wiederhergestellt ist? - Gibt es einen Zeitplan für die Grundsanieung der Eversburger Str.?

Herr Bei der Sandwich trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vor:

*Der aktuelle, schlechte Straßenzustand der 'Eversburger Straße' ist der Verwaltung bekannt und entspricht nicht den grundsätzlichen Erwartungen an eine funktionsfähige städtische Infrastrukturanlage.*

*Um eine substantielle Verbesserung der Situation zu schaffen, ist ein Neubau der gesamten öffentlichen Verkehrsanlage notwendig. Die 'Eversburger Straße' befindet sich grundsätzlich im Bauprogramm für einen Vollausbau, ist jedoch bis dato noch nicht fest terminiert worden. Der Ausbaupunkt wird noch mit den beteiligten Versorgungsträgern endgültig abgestimmt, um hier zudem Synergieeffekte unter Berücksichtigung von konkreten Nutzungsdauern zu erzielen.*

*Der behördlichen Verkehrssicherungspflicht wird natürlich in Gänze nachgekommen, sodass bei Gefahrenstellen kurzfristig kleinflächige Sanierungen seitens des OSBs durchgeführt werden. Zudem wird grundsätzlich geprüft, inwiefern großflächigere Sanierungen bis zum avisierten Vollausbau die Situation übergangsweise verbessern können.*

Beratungsverlauf: Es findet keine Diskussion statt.

## **2 g) Bahnübergang, - unterführung Schwenkestraße und Atterstraße – Sachstand**

Herr Hubert Flaßpöhler und der Bürgerverein Eversburg (vertreten durch Ulla Groskurt) teilen mit:

Die Eversburger Bevölkerung erwartet, dass in jedem Bürgerforum über den Fortgang dieser Verkehrsbaumaßnahme berichtet wird.

Konkret bitte ich um Berichterstattung zu dem hoffentlich fortgeschrittenen Zeitplan für die Baumaßnahme, zu evtl. weiteren Gesprächen mit der Deutschen Bahn, zu dem Stand der Grundstücksverhandlungen und zu dem Fortgang der in Erwägung gezogenen Unterbrechung der Schwenkestraße für Kraftfahrzeuge, aber mit einem Tunnel für Radfahrer und Fußgänger.

Frau Pape trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vor:

*Die Stadt steht in regelmäßigen Austausch mit der Deutschen Bahn. Seitens der Verwaltung wird aktuell geprüft, ob die betroffenen Flächen, die sich in Privateigentum befinden, erworben werden können. Sobald hierzu neue Erkenntnisse vorliegen, wird erneut berichtet. Die Erforderlichkeit eines Planfeststellungsverfahrens ist weiterhin gegeben und von dem zuvor Gesagten zunächst unabhängig.*

Beratungsverlauf: Die Bürgerinnen und Bürger bemängeln, dass es immer wieder der gleiche Text sei und verstehen nicht, warum man nicht weiterkäme. Sie stellen die Überlegung an, dass die Firma Munsberg dort der „Hemmschuh“ sei und sich deshalb der Ausbau verzögere.

Sie wissen, dass die Bahn immer wieder Geld für die Sanierung zur Verfügung stellen würde.

Herr Seliger macht darauf aufmerksam, dass der Erwerb der privaten Flächen nicht ganz einfach sei und Herr Schoppenhorst weist darauf hin, dass aufgrund des Datenschutzes keiner genau weiß, wer in dem Bereich nicht verkaufen möchte.

Herr Panzer wirft ein, dass die Planung jedoch weiter vorgenommen werden müsse um nicht wertvolle Zeit zu verlieren. Herr Bei der Sandwisch erläutert, dass dieser Punkt immer wieder diskutiert werde, und man verliere ihn nicht aus den Augen.

## **3. Planungen und Projekte im Stadtteil**

### **3a) Baustellenmanagement - Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen (ständiger TOP)**

Im Bereich des Stadtteils befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

<b>Ort</b>	<b>Art der Maßnahme</b>	<b>Träger</b>	<b>Auswirkung</b>	<b>Dauer</b>
Elbestr. (Emsweg bis Brückenstr.)	Gas	SWO	Einbahnstraße in Richtung Römereschstraße	Bis ca. Ende Juni 2024

**Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:**

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Vehrter Landstr. (Haster Mühle bis Haster Weg)	Kanal, Strom, Gas, Straßenbau	SWO, FB 62	Vollsperrung	Ab ca. Juli 2024 bis ca. Ende 2026
Eversburger Str. (Brückenstr. 3 bis Bahnstr. 1a)	Strom	SWO		Ca. 3. Quartal 2024 für ca. 25 Wochen
Pagenstecherstraße (Hs.-Nr. 73 bis Breite Güntke)	Strom und Wasser	SWO		ca. 3. Quartal 2024 für 17 Wochen
Berghoffstraße (Von Schiefe Güntke bis Nitzestraße)	Gewerbegebietsförderung, Gas und Wasser	SWO		Baustart voraussichtlich 3. Quartal, Baudauer ca. 16 Wochen
Klöcknerstraße (Von Dornierstraße bis Traiteur-Platz)	Gewerbegebietsförderung	SWO		Baustart voraussichtlich im 3. Quartal 2024, Baudauer ca. 13 Wochen

**Der OsnabrückerServiceBetrieb teilt für den Haseuferweg folgende Baustelle mit:**

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Haseuferweg zwischen Wachsbleiche und Römereschstraße	Wegesanierung	OSB	Sperrung (Umleitung über Hansastrasse, Mühlenschweg und Römereschstraße)	bis voraussichtlich Mitte Juni

SWO: Stadtwerke Osnabrück AG

FB 62: Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Beratungsverlauf: Herr Seliger bittet um genaue Auskünfte, wie der Verkehr für die Umleitung der Vehrter Landstraße verlaufen soll, denn dies habe auch Auswirkungen auf andere Stadtteile.

Frau Westermann weist darauf hin, dass eine Informationsveranstaltung sinnvoll wäre und dass die betroffenen Stadtteile mit einbezogen werden müssten, da die Bürger ihre Stadtteile am besten kennen würden.

### 3b) **Starkregenmanagement**

Frau Laibacher und Herr Reddehase haben eine Präsentation vorbereitet. Info-Material liegt bereit. Die Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

### 3c) **Calisthenicsanlage am Rubbenbruchsee**

#### **Training an der Calisthenicsanlage am Rubbenbruchsee**

Die neuste Calisthenicsanlage in Osnabrück ist seit Mitte April 2024 zur Nutzung freigegeben. Die Anlage befindet sich neben dem Grillplatz am Rubbenbruchsee. Die Trendsportart, bei der mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird, erfreut sich vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen großer Beliebtheit.

Nicht nur Liegestütze und Klimmzüge können geübt werden, sondern zur Auswahl stehen sieben Trainingsstationen wie eine schräge Bank, ein Barren, eine Sprossenwand, eine

Flag-Stange und Klimmzugsstangen. Hinweise zu den wichtigsten Übungen sind ausgehängt.

Weitere Calisthenicsanlagen stehen am Mehrgenerationenspielplatz am Willy-Brandt-Platz und auf dem Großspielplatz im Hasepark.

Der Osnabrücker ServiceBetrieb wünscht viel Spaß beim Ausprobieren.

### 3d) **Engagierte Stadt: Engagementstrategie und Vereinsnetzwerk**

Herr Dombrowski stellt die Präsentation zur engagierten Stadt vor und lädt die Vereine ein, sich zu beteiligen.

## **4. Anregungen und Wünsche**

4a) Eine Bürgerin weist auf die unzumutbare Parkplatzsituation am Eversburger Friedhof hin und bittet um Abhilfe. Sie schlägt vor, im nächsten Bürgerforum die Pläne zur Eversheide mit den Parkmöglichkeiten vorzustellen.

4b) Auf der Landwehrstraße stehen zwei Autos dauerhaft und werden nicht bewegt. Sie behindern den Verkehr. Sie stünden auf der Seite von Nordrhein-Westfalen, vielleicht könne man sich mit der Gemeinde Lotte auf Parkverbotsschilder einigen. Frau Pape erläutert, dass man die Situation begutachten müsse um eventuell die Autos entfernen zu können.

4c) An der Atterstraße / Die Eversburg ist die Ampelschaltung nicht gut. Die Schaltung sollte so eingestellt werden, dass die Geradeausspur frei ist, da oft die Autoschlange bis weit nach Büren zurückreichen würde.

Frau Westermann dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für die Berichtserstattung. Die nächste Sitzung des Bürgerforums findet am 28. November in digitaler Form statt. Anmeldeschluss für Tagesordnungspunkte ist der 07. November 2024.

Theda Wobbe-Ahlers  
Verantwortlich für das Protokoll

Anlagen:  
Präsentationen zum **Starkregenmanagement** und  
**Engagierte Stadt: Engagementstrategie und Vereinsnetzwerk**

## **Präsentation Starkregenrisikomanagement**



## Starkregenrisikomanagement – Was ist das?

OSNABRÜCK<sup>®</sup>  
DIE | FRIEDENSSTADT



## Ausblick: Risikoanalyse / Handlungskonzept



3

20.06.2024

Fachdienst:Geodaten

## Webseite – Starkregenvorsorge in Osnabrück

The screenshot shows a website page with the following elements:

- Starkregengefahrenkarte – Was wird gezeigt?** (Starkregenindex (SRI))
- ann ich mich vor den Auswirkungen von Regen schützen?**
- Starkregenindex (SRI)** table:

SRI	1	2	3
Kategorie	Starkregen		
Schutzmaßnahmen	Überprüfen Wasserrohr		

- A QR code in the bottom left corner.
- A 3D illustration of a house with solar panels on the roof.

6

20.06.2024

Fachdienst:Geodaten

## Kartendienst - Starkregengefahrenkarten

- 3 Niederschlagsszenarien
- Karte stellt verschiedene Inhalte dar:
  - Überflutungstiefen und -ausdehnungen
  - Fließgeschwindigkeiten und Richtungen
  - Animation (6-Minuten-Zeitschritte) oder Maximum



geo.osnabrueck.de/starkregen

7

20.06.2024

Fachdienst Geodaten

## Serviceportal – Antrag auf Starkregengefahrenkarten

OSNABRÜCK<sup>®</sup> Dienstleistungen A-Z Termine und Events Aktuelles Newscenter Hilfe Suche Anmelden

Start / Starkregengefahrenkarten

### Starkregengefahrenkarten

Als Teil der Starkregenvorsorge hat die Stadt Osnabrück eine interaktive Gefahrenkarte entwickelt. Sie visualisiert mögliche Überflutungsszenarien mit den jeweiligen Überflutungstiefen sowie den überlagerten Fließwegen und deren Geschwindigkeiten. Dabei ist eine Darstellung der Simulation des jährlichen Mittelwerts in 20-Jahres-Schritten von 6 bis 100 Jahre für die jeweiligen maximalen Zustände möglich. Dieser interaktive Kartenbestand ist öffentlich verfügbar und stellt bereits die Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger die Auswirkungen von Starkregensereignissen individuell für den gewünschten Standort zu bewerten.

Jedem interessierten Bürger werden die Zustände der Simulationen berechnet. Durch den jeweiligen Standortauswahl können sich einen vergleichbar Berechnungswert geben und anhand von detaillierten Kartenansicht über das Serviceportal eintrag werden.

Fachdienst Geodaten und Vermessungen (20)

AMDK - Management



service.osnabrueck.de

Stichwort:  
z.B. Starkregen



8

20.06.2024

Fachdienst Geodaten

# Flyer – Starkregen Informationen zur Starkregenvorsorge



**Tim Reddehase | Clarissa Laibacher**

Starkregenrisikomanagement

Stadt Osnabrück  
Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen  
Fachdienst Geodaten

Dominikanerkloster | 2. OG  
Hasemauer 1 | 49074 Osnabrück  
Postfach 4460 | 49034 Osnabrück

Email: [starkregen@osnabrueck.de](mailto:starkregen@osnabrueck.de) | Internet: [osnabrueck.de/starkregen](https://osnabrueck.de/starkregen)

Vielen Dank!

Präsentation Engagierte Stadt:

## Stadt Osnabrück im Netzwerk Engagierter Städte

Osnabrück wurde in das bundesweite Netzwerk Engagierter Städte aufgenommen!



Engagementstrategie:

Die Freiwilligen-Agentur Osnabrück plant eine Engagementstrategie für unsere Stadt.



Engagement für alle: Jeder soll die Möglichkeit haben, sich zu engagieren.

Stärkung des Engagements: Wir wollen die freiwillige engagierte Arbeit in unserer Stadt fördern und unterstützen.



## Ihr Verein gehört hierher!

Alle Vereine sind herzlich eingeladen.

Wir wollen Chancen zum Austausch und zur Unterstützung schaffen, Synergien nutzen  
**Sie** beteiligen!

Nur gemeinsam können wir Osnabrück noch besser machen!

### Erstes Treffen

Am **Freitag 8. November 2024** ist es soweit.  
(Save-the-date)

### Zur besseren Planung:

Interessenbekundungen bis Ende Juni an:

[freiwilligenagentur@osnabrueck.de](mailto:freiwilligenagentur@osnabrueck.de)

Tragen Sie das Vereinsforum weiter! Und sprechen Sie auch Ihren Verein an!

